

Gesichter des Krieges Gesichter des Friedens in Herrenberg und Gäu



Veranstaltungsreihe 80 Jahre Kriegsende



**EVANGELISCHE
ERWACHSENENBILDUNG**
im Kirchenbezirk Herrenberg

offen . einladend . verbindend

Stadtbibliothek
Herrenberg



KZ Gedenkstätte
Heilfingen · Tailfingen



**Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.**

VERANSTALTUNGEN

Vorwort

Vor 80 Jahren, am 8. und 9. Mai 1945, endete der Zweite Weltkrieg – ein Krieg, der von Deutschland ausging und in nur sechs Jahren weltweit unfassbares Leid brachte. Rund 60 Millionen Menschen verloren ihr Leben, darunter die nahezu vollständig ausgelöschten jüdischen Gemeinden Europas.

Dieses dunkelste Kapitel der Geschichte mahnt uns bis heute zur Wachsamkeit, Demut und zum Engagement für den Frieden.

Doch auch acht Jahrzehnte später ist die Welt nicht frei von Kriegen und Konflikten. Gewalt, Zerstörung und Leid sind für viele Menschen erschütternde Realität. Die Worte der ökumenischen Bewegung „Krieg darf nach Gottes Willen nicht sein!“ sind daher nicht nur historische Mahnung, sondern bleiben aktuelle Vision und Aufgabe – eine Herausforderung an uns alle, Frieden zu fördern, Versöhnung zu suchen und Menschlichkeit zu bewahren.

Die Veranstaltungsreihe „Gesichter des Krieges – Gesichter des Friedens“ möchte nicht nur an das Ende des Zweiten Weltkriegs erinnern, sondern auch Brücken schlagen zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Sie lädt dazu ein, den Schrecken des Krieges zu bedenken und gleichzeitig die Gesichter des Friedens sichtbar zu machen: die Menschen, die sich mutig für Verständigung, Gerechtigkeit und Versöhnung einsetzen – damals wie heute.

Lassen Sie uns gemeinsam innehalten, gedenken und fragen: Was können wir aus der Geschichte lernen, um den Frieden zu bewahren? Welche Verantwortung tragen wir heute? Möge diese Reihe dazu beitragen, Wege des Friedens in einer Welt voller Krisen und Konflikte zu finden.

Harald Roth (KZ-Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen)
Johannes Söhner (Evang. Erwachsenenbildung)
Martina Lederer-Göhring (Stadtbibliothek)

Schüler/-innen beider Gymnasien erinnern an Herrenberger Euthanasieopfer

Anlässlich des Holocaust-Gedenktages soll in dieser Veranstaltung weiterer Opfer des Nationalsozialismus gedacht werden. Denn nicht nur Juden gerieten in den Fokus der NS-Rassendiktatur, sondern auch Menschen mit Behinderung.

In Kooperation mit dem Stadtarchiv unter der Leitung von Dr. Stefanie Albus-Kötz haben sich Schülerinnen und Schüler des Geschichts-LK beider Herrenberger Gymnasien mit ihrer Lehrerin Dr. Kerstin Arnold im Rahmen des diesjährigen Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten mit dem Motto „Bis hierhin und nicht weiter!? Grenzen in der Geschichte“ auf den Weg gemacht, diesen 12 Menschen aus Herrenberg näher zu kommen, ihre Schicksale zu recherchieren und ihnen ein Gesicht und eine Stimme zu geben. In einem Werkstattbericht stellen sie diese Herrenbergerinnen und Herrenberger in der Spitalkirche vor.

Umrahmt wird das Programm von musikalischen Beiträgen des Leistungskurses Musik am Andreae-Gymnasium Herrenberg.

- Termin:** Montag, 27.01.2025, 17 Uhr
Ort: Spitalkirche, Herrenberg
Gebühr: Spende
Veranstalter: Eine Kooperation des Geschichtsleistungskurses des Schickhardt- und Andreae-Gymnasiums Herrenberg und des Stadtarchivs Herrenberg

Gedenkgottesdienst am Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

In den Lagern auf dem Militärflugplatz Hailfingen/Tailfingen waren in den letzten Kriegsjahren etwa 2000 Menschen zur Zwangsarbeit gezwungen, unter ihnen 600 jüdische KZ-Häftlinge. Von ihnen starben 189 dort. 75 von ihnen wurden auf dem Tailfinger Friedhof beerdigt.

Der Tag des Gedenkens ist als Jahrestag bezogen auf den 27. Januar 1945, den Tag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau und der beiden anderen Konzentrationslager Auschwitz durch die Rote Armee. In dem Gedenkgottesdienst geht es um die Opfer unter den jüdischen Gefangenen, die in der Résistance waren; über deren Geschichte wird ein kleiner Einblick gegeben

Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernehmen Adelheid Mehnert-Mall, Orgel, und Volker Mall, Gesang.

Termin: Montag, 27.01.2025, 19 Uhr

Ort: Evangelische Kirche
Gäufelden-Tailfingen

Gebühr: Spende

Mitveranstalter:

Evangelische Kirchengemeinde Tailfingen,
Katholische Kirchengemeinde
Jettingen-Gäufelden-Bondorf



Ausstellung „Gesichter des Krieges – Gesichter des Friedens“

Die Plakat-Ausstellung „Gesichter des Friedens“ des *forumZFD* stellt zehn Menschen vor, die sich für Frieden einsetzen – alle auf ihre eigene Art und Weise. Sie alle verbindet, dass das Wort „Krieg“ für sie kein abstrakter Begriff ist. Sie haben ihn selbst erlebt. Sie kommen aus Armenien, Jemen, Tschad, der Ukraine, Syrien oder Kroatien. Viele mussten sogar aus ihren Heimatländern fliehen. Aus diesen persönlichen Erfahrungen heraus setzen sie sich heute für Frieden ein.

In großformatigen Porträts und Video-Interviews werden die Geschichten dieser Menschen erzählt.

Termin:

Dienstag, 04.02.2025 um 18.30 Uhr
Ausstellungseröffnung mit musikalischer Umrahmung
und Vorstellung der Veranstaltungsreihe
„**Gesichter des Krieges – Gesichter des Friedens**“

Ausstellungsdauer: 04.02. – 08.03.2025

Besichtigung während der Öffnungszeiten der
Stadtbibliothek. Für Schulklassen ab Klasse 9 ist
weiterführendes Bildungsmaterial verfügbar

Ort: Stadtbibliothek, Herrenberg
Gebühr: Spende

Film: Zwischen Tübingen und Herrenberg – Eine Region erzählt ihre Geschichte.

Regie: Manfred Friebe aus Poltringen

Geschichte bedeutet nicht nur Vergangenes, sondern besteht auch aus Geschichten von Menschen. So erzählen acht Zeitzeugen ihre Erlebnisse um die Zeit von 1945 bis zur Währungsreform im Raum Herrenberg, Tübingen und Rottenburg.

Wie war das Leben und welche Unterschiede gab es zwischen Stadt und Land? Erzählt wird von der fast in Vergessenheit geratenen Besatzungsgrenze zwischen Herrenberg und Tübingen. Gab es Unterschiede zwischen der französischen und amerikanischen Zone, die sich in dieser Region so dicht berührten? Wie war das Erleben der Kinder gespiegelt an der Realität der damaligen Zeit. Die persönlichen Schilderungen werden durch verschiedene geschichtliche Materialien unterstützt. Originaldokumente aus dem Archiv des Schwäbischen Tagblatts von 1945 bis 1960, Filme des Filmhistorischen Archivs Stuttgart (SWR) und private Filmaufnahmen helfen, ein umfassendes Bild dieser Zeit nachzustellen. Ebenso werden anhand der Werke des Ammerbucher Künstlers Manfred Luz Einflüsse dieser Zeit auf das künstlerische Schaffen dokumentiert.

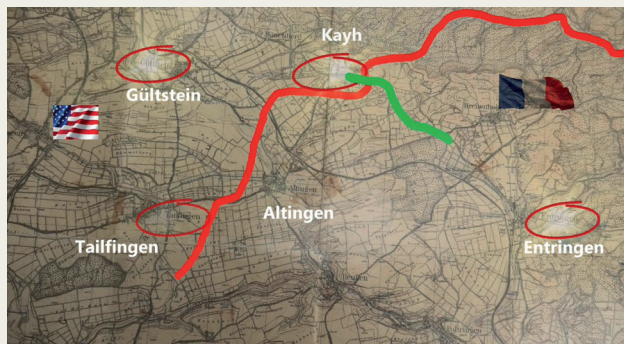
Termin: Donnerstag, 13.02.2025, 19 Uhr:
Kriegsende 1945. Dauer: 90 Minuten

Termin: Sonntag, 16.02.2025, 11 Uhr:
1946 bis zur Währungsreform.
Dauer: 110 Minuten

Ort: Kommunales Kino
Reservierungen leider nicht möglich –
55 Plätze stehen zur Verfügung!

Gebühr: Spenden für Kinderkrebshilfe

*Eine Kooperation von Kommunalem Kino
und Stadtarchiv*



„Von Rechten, Linken und anderen Normalen“ Ein Abend mit dem Autor Clemens Tangerding

Clemens Tangerding liest aus seinem Buch „Rückkehr nach Rottendorf“ und stellt an dem Abend besonders die Passagen vor, in denen er über den Umgang der Deutschen mit ihrem Heimatort nachdenkt. Während die einen sich sehr weitreichend vom Ort ihrer Kindheit ablösen, nicht selten mithilfe von Therapien, gelingt es den anderen, zu bleiben und auch komplizierte Beziehungen zu Eltern und Geschwistern in ihr Leben zu integrieren.

Der Autor reflektiert den Umgang beider Gruppen mit Konflikten und stellt daher auch manche liebgewonnenen Prinzipien in Frage: „Wir reden zwar nicht mit Rechten, aber welchen Wert hat diese Aussage, wenn wir auch sonst nur selten Konflikte austragen.“

Autor: Clemens Tangerding ist freiberuflicher Historiker und Projektleiter in der historisch-politischen Bildungsarbeit. Er hat eine Journalistenschule besucht und in Dresden und Paris in Geschichte promoviert. Er hat im Rahmen mehrerer Projekte mit Menschen auf dem Land über die Geschichte ihrer Orte gesprochen.

Termin: Mittwoch, 05.03.2025, 19 Uhr

Ort: Spitalkirche Herrenberg

Gebühr: Spende

In Kooperation mit der Buchhandlung Schäufele

Einladung zur Lebendigen Bibliothek:

Menschen ausleihen statt Bücher zum Thema „Krieg“

Kriegserfahrungen prägen und beeinflussen das weitere Leben, ängstigen und brennen sich in die Erinnerung, unabhängig davon, ob die Erfahrung weit zurückliegt oder ganz nah ist.

An diesem Abend kann man sich in der „lebendigen Bibliothek“ keine Bücher ausleihen, sondern Menschen. Diese erzählen ihre persönliche Geschichte, teilen ihre Erfahrungen und schildern, wie sie ganz persönlich den Krieg erlebt haben und erleben. Die „lebendigen Bücher“ berichten von Kriegserlebnissen am Ende des Zweiten Weltkriegs und vom Krieg in der Ukraine und Syrien. Die „Leserinnen und Leser“ haben die Möglichkeit, mehrere „lebendige Bücher“ zu erleben und auch Fragen zu stellen.

Termin: Mittwoch, 02.04.2025, 18.30 Uhr
Ort: Stadtbibliothek Herrenberg
Gebühr: Spende

Anmeldung unter stadtbibliothek@herrenberg.de
oder Telefon 07032 948230

Spaziergang auf der ehemaligen Start- und Landebahn

Nach Kriegsende entwickelte sich auf dem Gelände ein „Geschützter Grünbestand“.

Wir betrachten die Kunstwerke, die auf dem Skulpturenpfad platziert wurden, u.a. die Installation „Bilder in den Bäumen“ des Fotografen Wolfgang Schmidt.

Führung:

Wolfgang Schmidt (Ammerbuch)
Harald Roth (Herrenberg)

Termin: Donnerstag, 20. März, 17 Uhr
Ort: Tailfingen/Hailfingen,
Mahnmal für die 601 jüdischen Häftlinge
(s. Ausschilderung, Abzw. L 1359
Tailfingen-Öschelbronn)
Gebühr: Spende



Face History KZ-Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen

Die Befreiung der Konzentrationslager war nicht das Ende der Geschichte.

Die Überlebenden mussten ihr Leben lang mit den Folgen ihrer Verfolgung kämpfen. Und nicht nur sie – auch die Kinder und Enkel der ehemaligen Häftlinge sind betroffen und müssen sich der Vergangenheit stellen.

„Face History“ zeigt ihre Gesichter. Eine visuelle Begegnung zwischen Malerei und Dokumentation, konzipiert und gestaltet von Johannes Kuhn.

Johannes Kuhn hat in Würzburg Kommunikationsdesign studiert. Er beschäftigt sich seit 2005 mit dem KZ-Außenlager Hailfingen. 2014 feierte sein Dokumentarfilm „Der Dachdecker von Birkenau“ über den Überlebenden Mordechai Ciechanower Premiere. Johannes Kuhn ist Mitarbeiter der KZ-Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen und lebt in Berlin.

Termin:

Ausstellungseröffnung: Sonntag, 06.04. um 15 Uhr
Ausstellungsdauer: 06.04. – 25.05.2025

Ort: Dokumentationszentrum der
KZ-Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen

Gebühr: Spende

Mordechai Ciechanower – sein Vermächtnis in unseren Händen

„Ich tue das auch für die Menschen, die man umgebracht hat. Die haben übergeben ein Testament, die haben befohlen: Vergesst uns nicht!“

Mordechai Ciechanower veränderte seit seinem ersten Besuch in Deutschland 2005 die Atmosphäre, in welcher im Gäu den 601 jüdischen KZ-Häftlingen des KZ Hailfingen/Tailfingen gedacht wird, nachhaltig.

Neben einem Ausschnitt von ihm auf CD aufgenommenen jiddischer Lieder und bislang unveröffentlichtem Videomaterial der letzten Besuche bei ihm zu Hause meldet sich Mordechai Ciechanower persönlich aus Israel zu Wort.

Referent:

Benjamin Merkt,
Vorsitzender des Vereins KZ-Gedenkstätte
Hailfingen/Tailfingen

Termin: Donnerstag, 10.04.2025, 19 Uhr

Ort: Spitalkirche Herrenberg

Gebühr: Spende





Fremde im Dorf Das Lager im Kehrhau und seine Bewohner ab April 1948

Das Staatliche Durchgangslager Unterjettingen zur Aufnahme von deutschen Vertriebenen und Flüchtlingen wurde 1945/46 in den Baracken des ehemaligen Munitionslagers Kehrhau gegründet.

Mit dem allmählichen Ende der Vertreibungen 1947 diente das Lager der vorübergehenden Aufnahme ehemaliger Zwangsverschleppten (Displaced Persons, DP), die nicht in ihre Heimat zurückkehren konnten. Im April 1948 trat jedoch ein grundlegender Wandel in der Funktion des Lagers ein: zunächst kamen politische Emigranten aus Osteuropa, dann seit August 1948 Menschen, die zuvor schon lange als DPs in italienischen Auffanglagern gelebt hatten und andere Gruppen. Für viele wurde das Lager zum dauerhaften Aufenthaltsort. In den individuellen Schicksalen der Bewohner aus mehr als 30 Nationalitäten spiegelt sich die Kriegs- und Nachkriegsgeschichte Europas in all ihren Facetten wider.

Die Referentin Dr. Hertha Schwarz hat die Geschichte durch alle verfügbaren Dokumente und Zeitzeugenberichte erforscht und erstmalig eine umfassende wissenschaftliche Studie über das Lager im Kehrhau verfasst.

Termin: Dienstag, 08.04.2025, 19 Uhr
Ort: Spitalkirche, Herrenberg
Gebühr: 6 € (Nichtmitglieder 8 €)

In Kooperation mit dem Kulturkreis Herrenberg

Führung zur letzten gut erhalten Flugzeughalle Griechische Zwangsarbeiter in Tailfingen

Geschäftsleute, Arbeiter, Taxifahrer und Studenten im Alter zwischen 14 und 60 Jahren wurden am 16. August 1944 ins Deutsche Reich verschleppt.

Am 7. und 9. August 1944 wurden sie bei blutigen Razzien von der SS und griechischen kollaborationistischen Sicherheitsbataillonen aufgegriffen und in das im Herbst 1943 eingerichtete Konzentrationslager Chaidari bei Athen gebracht.

382 dieser Zwangsarbeiter kamen auf den Nachtjägerflugplatz Hailfingen und von dort auf andere Militärflugplätze.

Nach einer Einführung im Dokumentationszentrum der KZ-Gedenkstätte erinnern wir inmitten der Ruine der am östlichsten gelegenen Flugzeughalle an die griechischen Zwangsarbeiter.

Termin: Dienstag, 29.04.2025, 16 Uhr
Ort: KZ-Gedenkstätte
(Hauptstr. 39,
71126 Gäufelden-Tailfingen)
Gebühr: Spende

„zum Frieden raten“

Gottesdienst anlässlich 80 Jahre Kriegsende

mit Pfarrer Albrecht Heim und Bezirkskantor Johannes Fiedler

Termin: Sonntag, 04.05.2025, 10 Uhr

Ort: Stiftskirche, Herrenberg

Gebühr: Spende

Mitveranstalter:

Evangelische Kirchengemeinde Herrenberg



Vortrag:

„Zukunft der Erinnerung – Das deutsche Erbe und die kommenden Generationen“

Was bleibt 80 Jahre nach dem Ende des Holocaust? – Was 1945 begann, wird nicht mit dem Tod der Zeitzeugen enden: die Erinnerungskultur. Aber der Ort der Geschichte wird sich zunehmend verändern, von Generation zu Generation und je mehr Zuwanderer ins Land kommen. Eine Verpflichtung für die deutsche Politik wird gleichwohl bleiben. Der renommierte Historiker weist der jungen Generation einen Weg, die Last des Nationalsozialismus zu tragen, ohne sich erdrücken zu lassen.

Referent: Prof. Wolfgang Benz
Im Anschluss an den Vortrag signiert Prof. Benz sein neuestes Buch.

Termin: Sonntag, 11.05.2025, 18 Uhr

Ort: Bürgerhalle Tailfingen
(Hauptstr. 35,
71126 Gäufelden-Tailfingen)

Gebühr: Spende

In Kooperation mit der Buchhandlung Schäufele.



Film:
„Schwarzer Zucker, rotes Blut“

Der Mannheimer Fotograf und Filmemacher Luigi Toscano („Gegen das Vergessen“) forscht nach der Herkunft von Anna Strishkova, die als Kleinkind am 4. Dezember 1943 an der Rampe von Auschwitz stand. Weder kannte sie die Namen ihrer Eltern noch wusste sie, wo sie geboren wurde – bis heute. Es wird auch Bezug genommen auf Putins Krieg gegen die Ukraine.

Termin: Montag, 12.05.2025, 20 Uhr
Ort: Mauerwerk Herrenberg
Gebühr: 9 €

*Kooperation im Rahmen des Montagskinos
im „Mauerwerk“.*

FILMPROPAGANDA DER NS-ZEIT:
Der Antisemitische Hetzfilm JUD SUESS
(D 1940)

Einführung, Filmvorführung und Nachbereitung

Die Analyse von Film und Propaganda nimmt einen wichtigen Platz in der Betrachtung der nationalsozialistischen Machtausübung ein, insbesondere bei der Verwendung von Film als Instrument zur Manipulation der öffentlichen Meinung. Die sogenannten Vb-Filme sind Beispiele für die gezielte Nutzung von Film zur politischen Beeinflussung, wobei der Fokus auf der Verbreitung ideologischer Inhalte lag.

Analyse des Filmbeispiels: Im Rahmen der Analyse werden spezifische Filmbeispiele betrachtet, um die Mechanismen der filmischen Propaganda zu untersuchen. Die Analyse erfolgt anhand verschiedener Aspekte: Die formalen Elemente der Propagandafilme werden ebenso untersucht wie die in den Filmen dargestellten Freund- und Feindbilder.

Referent:

Michael M. Kleinschmidt,
Diplomierter Medien- und Religionspädagoge

Termin: Mittwoch, 21.05.2025,
19 – 22 Uhr

Ort: vhs Herrenberg, Raum 206

Gebühr: 3,50 €

*In Kooperation mit dem Kommunalen Kino Herrenberg,
dem Institut für Kino und Filmkultur e.V. (IKF)
sowie der vhs Herrenberg.*

Multimedia-Lesung von Stephan Orth Couchsurfing in der Ukraine – meine Reise durch ein Land im Krieg

Bestsellerautor Stephan Orth („Couchsurfing im Iran“) hat den Krieg Russlands gegen die Ukraine von Anbeginn intensiv miterlebt. Durch seine ukrainische Freundin Yulia verbindet ihn ein besonderes Band mit dem Land. Wie geht es den Menschen, die geblieben sind? Wie sieht ihr Alltag aus, was gibt ihnen Hoffnung? Und was hat das alles mit uns zu tun? Mit diesen Fragen reist er für mehrere Monate durch das kriegsgeplagte Land. Er wohnt bei Einheimischen, hört ihre Geschichten, ist beeindruckt von ihrem Mut und Lebenswillen – und packt selbst beim Wiederaufbau mit an.

Termin: Donnerstag, 20.02.2025, 19.30 Uhr
Ort: Stadtbibliothek Herrenberg
Gebühr: 16 €

*Tickets und Anmeldung bei den Veranstaltern
Eine Kooperation von VHS, Buchhandlung Papyrus
und Stadtbibliothek Herrenberg*

Lesung mit Gabriele Katz Anna Haag – Schreiben in Zeiten des Kriegs

Die Pazifistin, Feministin und Schriftstellerin Anna Haag begann im Mai 1940 in ihrem Haus in Stuttgart-Sillenbuch Tagebuch zu schreiben und schuf so ein unvergleichliches Zeitzeugnis: Sie notierte nicht nur ihre Gefühle und Gedanken, berichtete von Gesprächen mit Nachbarn und Zufallsbekanntschaften, klebte Zeitungsartikel ein, sondern gab auch den Inhalt von verbotenen BBC-Beiträgen ebenso wieder wie verzweifelte Soldatenbriefe und Erzählungen von Fronturlaubern, die von der Aussichtslosigkeit des Kämpfens und der Brutalität des Mordens berichteten. Das war lebensgefährlich, doch Anna Haag hörte nicht auf hinzusehen, zuzuhören und zu schreiben. Dr. Gabriele Katz porträtiert in ihrem Buch diese starke Frau, eine unbeirrbar Denkerin und ein Vorbild an Zivilcourage.

Termin: Montag, 17.03.2025, 19 – 20.30 Uhr
Ort: Stadtarchiv Herrenberg, Marienstr. 21
Gebühr: 4 Euro

*Eine Kooperation von Stadtarchiv,
Stadtbibliothek und Gleichstellungsbüro*

Lesung mit Christof Weigold Brennendes Gewissen

In seinem Roman „Brennendes Gewissen“ stellt Christof Weigold ein wahres, tragisches Ereignis der deutschen Geschichte in den Mittelpunkt einer spannenden Krimihandlung: den Brandanschlag auf das Seniorenheim der Israelitischen Kultusgemeinde 1970 in München.

Termin: Dienstag, 06.05.2025, 19.30 Uhr
Ort: Stadtbibliothek, Herrenberg
Gebühr: 12 €

*Tickets und Anmeldung bei den Veranstaltern
Eine Kooperation von VHS, Buchhandlung Papyrus
und Stadtbibliothek Herrenberg*

Vortrag und Diskussion Frieden – Klima – Internationale Aufrüstung

Organisieren wir weltweit unsere menschliche Sicherheit über das Vorhandensein von immer mehr und immer präziseren Waffensystemen? Wenn ja, dann gerät dabei aus dem Blick, dass unsere Sicherheit mehr ist als erfolgreiche Abschreckung: Die Physik des Klimawandels lässt nicht mit sich verhandeln, egal, wie viele Waffen wir haben. Dies auch als theologische und spirituelle Herausforderung zu erkennen und als Aufgabe anzunehmen, scheint dem Friedenspfarrer Stefan Schwarzer ein wesentlicher Zukunftsbeitrag zu sein.

Referent:
Stefan Schwarzer, Friedensbeauftragter der
Evangelischen Landeskirche in Württemberg
und Pfarrer an der Citykirche Reutlingen

Termin: Dienstag, 01.07.2025, 19 Uhr
Ort: Spitalkirche Herrenberg
Gebühr: Spende

Kontakt:

Stadtbibliothek Herrenberg
Im Kulturzentrum Hofscheuer
Tübinger Straße 36
71083 Herrenberg
07032 9482-30 – stadtbibliothek@herrenberg.de

KZ-Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen
Benjamin Merkt
Jusiweg 15
71131 Jettingen
01578 9336736 – benjamin.merkt@outlook.de

Impressum

Evang. Erwachsenenbildung
im Kirchenbezirk Herrenberg
Erhardtstr. 4
71083 Herrenberg

Leitung: Johannes Söhner, Diakon
Mitarbeiterin: Kerstin Kappler
07032 32783
E-Mail: eb.herrenberg@elkw.de
www.erwachsenenbildung-herrenberg.de



Verantwortlich für den Inhalt: Johannes Söhner
Titelmotiv und weitere Motive innen:
Johannes Kuhn, zu sehen in der Ausstellung
„Face History“ ab 6.4.2025



Veranstalter:

KZ-Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen e.V.
Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.
(Sektion Böblingen – Herrenberg – Tübingen)
Stadtbibliothek Herrenberg
Evang. Erwachsenenbildung im Kirchenbezirk Herrenberg